



**Doris Richter** ist Redakteurin der Lokalredaktion und hat von ihrer Oma auch das Stopfeier geerbt.

## BAHNHOFS-NEUBAU

### Altstadtfreunde unterstützen Spaenle

Die Altstadtfreunde München schlagen sich im Streit um den geplanten Neubau des Hauptbahnhofs auf die Seite von Ludwig Spaenle. Der Kultusminister und Vorsitzende der Münchner CSU hatte wie berichtet den vorgesehenen 75-Meter-Turm am Starnberger Flügelbahnhof als „monströses Hochhaus“ kritisiert. Spaenle sieht Probleme mit dem Denkmalschutz – und würde am liebsten die ganze „Außenhaut“ des

Bahnhofs erhalten, die für die Nachkriegs-Architektur stehe. Spaenle war für seine Thesen aus allen Parteien scharf kritisiert worden. Am Donnerstag versandten die Altstadtfreunde eine Mitteilung zur Unterstützung des CSU-Chefs. „Der geplante Turm am Starnberger Flügelbahnhof stört Münchens Altstadt-silhouette erheblich“, heißt es darin. Der Turm lasse „einen Bezug zur (teils denkmalgeschützten) Umgebung“ vermissen. Spaenle habe eine

wichtige Grundsatzdiskussion angestoßen. „Ist der gewaltige Milliarden-Neubau mit seinen üppig bemessenen Büro-, Hotel- und Gewerbeflächen am Rande der sensiblen Altstadt wirklich alternativlos?“, fragt der Verein. „Muss das Schwammerl, dieses unverwechselbare Vordach am Hauptportal, tatsächlich einem schon als Shoppingmall mit Gleisanschluss verspotteten Giganten aus Glas und Stahl weichen, der so auch in einem Vorort von Chongqing stehen könnte?“ Bislang, so die Altstadtfreunde, habe die Bahn kein Interesse an einem Dialog gezeigt. Sie hoffen, dass sich das noch einmal ändert. FMJ/AUER+WEBER



VON ANNE RUND  
Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und sich am Feierabend gepflegt unterhalten lassen: Im geplanten Werksviertel im Münchner Osten darf es künftig gern ein wenig lebendig sein. Neben rund 1500 neuen Wohnungen für 3000 Menschen entstehen in dem geplanten Quartier in den nächsten Jahren auch 7000 neue Arbeitsplätze. Zudem Geschäfte, Hotels, Künstler-Ateliers und Musikbühnen.

Und nicht zu vergessen der neue Münchner Konzertsaal, der auf das ehemalige Pfannigel-Gelände kommen soll. Genau der Konzertsaal ist es, der jetzt eine Debatte neu befeuert, die seit Längerem zwischen der Stadt, der Bahn und den Lokalpolitikern ge-

ht. Einige Besucher von weiter her können aufs Auto nicht verzichten. Sie landen auf den großen Einfallstraßen wie etwa der Rosenheimer Straße schnell im Stau.

Aber auch im öffentlichen Nahverkehr könnte es rund ums Werksviertel eng werden. Während manche Münchner wohlwissend schon am Karl-Preis-Platz aus der U-Bahn steigen werden, oder am Leuchtenbergring aus der S-Bahn, wird die große Masse am Ostbahnhof erwartet.

Bei der Stadt ist man sich des Problems bewusst. In einem Schreiben des Planungsreferats an den Bezirksausschuss Au-Haidhausen ist von „großen Besucherströmen zu Konzertbeginn und -ende“ die Rede, die es „innerhalb einer kurzen Zeitspanne“ zu bewäl-



Die blaue Linie zeigt den Haupttunnel bis zur Friedenstraße. Orange markiert ist der Tunnelstumpf.

tigen gelte. Deshalb sei über eine „Optimierung der Erschließung des Werksviertels durch den öffentlichen Nahverkehr nachzudenken“. Ganz konkret erwägt die Stadt einen Ausbau der Fußgängerquerung in Form eines zweiten Durchstichs unterm Ostbahnhof. Denn, so kritisieren Lokalpolitiker schon

länger, der bestehende Tunnel zwischen der Orleansstraße auf der Haidhauser Seite sowie der Friedenstraße auf der Seite in Berg am Laim stoße an seine Grenzen. Schon jetzt drängeln sich dort zu Stoßzeiten Passanten unter der Erde. Die Ausgänge hin zur Friedenstraße seien nur dürftig mit einem Aufzug ausge-

# Mit gestohlenem Jaguar vor der Polizei gef

## 22-Jähriger verursacht unter Drogeneinfluss und ohne Führerschein einen Unfall – Zwei

Ohne Führerschein und unter Drogeneinfluss ist ein 22-Jähriger am Donnerstag auf der Autobahn vor der Polizei davongerauscht. Die Bilanz: Zwei Leichtverletzte, ein kaputter Jaguar XJ, eine demolierte Leitplanke und ein beschädigter Lichtmast.

Laut Polizei hatte eine 16-Jährige, die als Beifahrerin im Jaguar saß, nach jetzigem Stand der Ermittlungen bereits am späten Mittwoch-

nachmittag von einem Bekannten in Ruhpolding (Landkreis Traunstein) das Fahrzeug gestohlen. Die Auszubildende und der 22-Jährige fuhren mit dem geklauten Fahrzeug nach München. In der Nacht auf Donnerstag gegen 0.30 Uhr fiel der Jaguar Beamten der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck auf, die im Streifenwagen auf der Autobahn 96 Richtung Lindau unterwegs

waren. Er kam von hinten mit hoher Geschwindigkeit näher. Die Beamten bemerkten, dass der Jaguarfahrer langsamer wurde und sich zurückfallen ließ. Den Polizisten kam dieses Verhalten seltsam vor, sie wollten Fahrer und Fahrzeug kontrollieren und schalteten das Schild „Bitte Folgen“ an ihrem Dienstfahrzeug an. Plötzlich gab der 22-Jährige Gas und fuhr an der Autobahnabfahrt Blume-

nau von der A96 herunter, Richtung Silberdistelstraße. Kurz vor der Kreuzung verlor der Jaguarfahrer die Kontrolle über sein Auto und rauschte über den Grünstreifen. Dann schoss das Fahrzeug über die beiden in südliche Richtung führenden Fahrstreifen der Silberdistelstraße in die Leitplanke auf dem Grünstreifen. Im Anschluss schleuderte das Fahrzeug über die zwei Fahrstreifen der entgegengesetz-



# Pelz Neugebauer SALE

z.B. Samt-Nerz Mantel statt 7800,- jetzt nur € 3900,-  
Samt-Nerz Jacke statt 4900,- jetzt nur € 1900,-

Saga-Nerz Kurzmäntel versch. Farben statt 8900,- jetzt nur € 3500,-  
Wiesel-Wendejacke statt 4980,- jetzt € 1980,-  
Pelzdecken statt 4.000,- jetzt € 1990,-

